



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

# **Universitätsbibliothek Paderborn**

## **Streiflicht**

**Gesamthochschule Paderborn**

**Paderborn, 1975,1-4; damit Ersch. eingest.**

aus dem Personalrat

**urn:nbn:de:hbz:466:1-8520**

tinuierlichen Praxiskontakt entwickelt, geschweige denn gelöst werden. Mit Schlachtrufen wie hier Praxishuberei - hie Elfenbeinturm ist sicher kein Blumentopf mehr zu gewinnen. Wie sonst besteht berechnete Aussicht auf ein "Paderborner Modell"?

- usw.

Die Verwendung des Wortes undso weiter ist bei uns verpönt, denn es offenbart entweder mangelnde analytische Kraft oder mangelnde Phantasie. Hier sei es gestattet um zu symbolisieren, daß wir einen "nach vorn offenen", was nicht heißt "nach hinten gedankenlosen" Fachbereich aufbauen wollen.

Zum Schluß: schöne oder zumindest schön gemeinte Worte bringt der derzeitige Dekan des Fachberichts 5 nicht ohne sarkastischen Stimmbruch zu Papier. Daher verbleibe ich mit vielen freundlichen Grüßen

Ihr gez. Friedrich Buttler

-----

#### MELDUNGEN AUS DEM PERSONALRAT

Auf der Sitzung des Personalrats am 5. November 1974 erklärte der Vorsitzende, Wolfgang Hesse,

seinen Rücktritt zum 11.11.74, da er zum Jahresende seine Tätigkeit als Laboringenieur beendet und ein Studium an der Gesamthochschule Paderborn beginnt.

Auf der Sitzung am 12.11.74 wurden neu gewählt:

als Sprecher für die Gruppe der Angestellten:

Manfred O r t w e i n

als Vorsitzender des Personalrats:

Manfred O r t w e i n

als Stellvertreter:

Siegfried K r e t s c h m e r

Neues Mitglied des Personalrats wurde:

Ing.(grad) Helmut S c h ü t t e  
FB 13, Pohlweg, R 4311

Arbeitsgebiet: Kunststoffverarbeitung

-----

Aufgrund des am 1.5.1974 inkraft getretenen neuen Schwerbehindertengesetzes fand am 5.11.74 eine Versammlung aller bei der Gesamthochschule Paderborn beschäftigten Schwerbehinderten und Gleichgestellten zur Wahl eines Vertrauensmannes der Schwerbehinderten und seines Vertreters statt. Gewählt wurde zum Vertrauensmann:

Franz W i l k s , Paderborn  
Pohlweg, Tel. 601 oder 60222

als Vertreter:

Herbert W a g n e r ,  
Paderborn, Balhornstr., Tel.  
27922

Zum Beauftragten des Arbeitgebers für Schwerbehinderten-Angelegenheiten wurde bestellt:  
Eugen K a e d e r , Paderborn, Geroldstr., Tel. 29333  
App. 92

Aufgabe des Vertrauensmannes und des Beauftragten des Arbeitgebers ist es, als Verbindungsstelle zwischen den Schwerbehinderten einerseits und dem Arbeitgeber sowie den Behörden der Arbeitsverwaltung und der Hauptfürsorgestelle andererseits zum Vorteil der Schwerbehinderten zu wirken. Den Schwerbehinderten bzw. den Gleichgestellten stehen Sonderrechte zu, wie z. B. das Recht auf Beschäftigung, Sicherung der Arbeitsplätze, erweiterter Kündigungsschutz, zusätzlicher Jahresurlaub (gilt nicht für Gleichgestellte), Steuervorteile etc. Wenn Sie infolge körperlicher, geistiger oder seelischer Behinderung zu dem geschützten Personenkreis gehören, sollten Sie die Anerkennung als Schwerbehinderter beantragen. Wenden Sie sich

bitte an den Vertrauensmann der Schwerbehinderten bzw. den Beauftragten des Arbeitgebers. Sie werden Ihnen gerne mit Rat und Tat zur Seite stehen.

-----  
MELDUNGEN AUS DEM SENAT

Auf seiner 60. Sitzung am 8. Jan. 1975 übte der Gründungssenat der Gesamthochschule Paderborn Kritik an der geleisteten Arbeit und führte eine Grundsatzdiskussion über die Gestaltung seiner weiteren Arbeit. Im Vordergrund stand dabei die Frage, welche Möglichkeiten bestehen, den Kontakt zur "Basis", d. h. den Kommunikationsfluß zwischen dem Senat und den anderen Gremien der Hochschule zu verbessern, denn vor allem in den Fachbereichen artikuliert sich in letzter Zeit immer wieder Unbehagen wegen mangelnder Informationen.

Der Gründungssenat faßte den Beschluß, die Fachbereiche aufzufordern, in die Tagesordnung der Fachbereichsratsitzungen den TOP "Information über Senatssitzungen" aufzunehmen, und dazu ihre Fachvertreter im Senat oder andere Senatsmitglieder einzuladen. Sollten Informationen über die Protokolle hinaus notwendig erscheinen, so erklärten